

**WOLFHARD H. KÖNIG**  
*Dipl.-Psych. et math.*  
*Psychoanalytiker (DPG)*  
*Psychologischer Psychotherapeut*

**82057 Icking**  
**Kirchenleite 15**  
**Tel 0172-847 89 75**  
**[www.praxis-koenig.com](http://www.praxis-koenig.com)**  
**[info@praxis-koenig.de](mailto:info@praxis-koenig.de)**

## PSYCHOLOGIE

1. Psychologie ist die Lehre vom **(beobachtbaren) Verhalten** des Menschen und seiner Kognitionen und Emotionen (**Außenperspektive**)
2. Psychologie ist die Lehre von der **Psychodynamik** des Menschen, d.h. von den innerseelischen Vorgängen, den Konflikten, Motiven und Entwicklungsanforderungen (die nur über Empathie weitgehend erfasst werden können - **Innenperspektive**)

### Allgemeine Psychologie

- Denken
- Wahrnehmung
- Lernen
- Persönlichkeit
- Emotion
- Motivation

### Klinische Psychologie

#### Tiefenpsychologie

- *Psychoanalyse*
- Jung'sche Psychologie
- Individualpsychologie (Adler)
- Gestalttherapie
- Primärtherapie
- systemische Therapie
- Körpertherapie
- transpersonale Therapie  
(u.a. Psychosynthese)

Gemeinsamkeit: das Unbewusste, die Traumdeutung, die freie Assoziation, die Arbeit mit der Beziehung (Übertragung)

#### Verhaltenstherapie

Klassische und kognitive VT

**WOLFHARD H. KÖNIG**  
*Dipl.-Psych. et math.*  
*Psychoanalytiker (DPG)*  
*Psychologischer Psychotherapeut*

**82057 Icking**  
**Kirchenleite 15**  
**Tel 0172-8478975**  
[www.praxis-koenig.de](http://www.praxis-koenig.de)  
[info@praxis-koenig.de](mailto:info@praxis-koenig.de)

## **Konfliktpsychologie**

1. KONFLIKT und DEFIZIT sind heute die beiden großen Ursachenbereiche psychischer Störungen.

Konflikte ergeben sich immer zwischen zwei Kräften oder Strebungen (Motiven) in der Psyche (z.B. Trieb und Moral)

Dabei können sich Konflikte aus Defiziten ergeben.

Z.B. kann ein Mangel an sicherer Bindung (Defizit aus der Symbiosephase) ständige Konflikte zwischen dem Wunsch nach Nähe und der Angst vor Verlassenwerden hervorrufen (Wunsch-Angst-Konflikt).

Trauma gehört zum Bereich der Konflikte, da hier eine überfordernde Emotion vom Ich nicht verarbeitet werden kann.

2. Freud legte 1923 in seiner Arbeit „Das Ich und das Es“ die Grundlagen der Konfliktpsychologie

Grundsätzlich sind in allen Konflikten die drei Instanzen ES, ICH und ÜBER-ICH involviert. Die Hauptkontrahenten sind meist Es (Triebwünsche) und das Über-Ich (Moral und Verbote).

Die zentrale Aufgabe des Ich ist die **Synthese**, also der Ausgleich der Gegensätze (synthetisches Prinzip). Eine Konfliktlösung erfordert in psychoanalytischer Sicht immer eine Einbeziehung aller drei Instanzen in die Lösung.

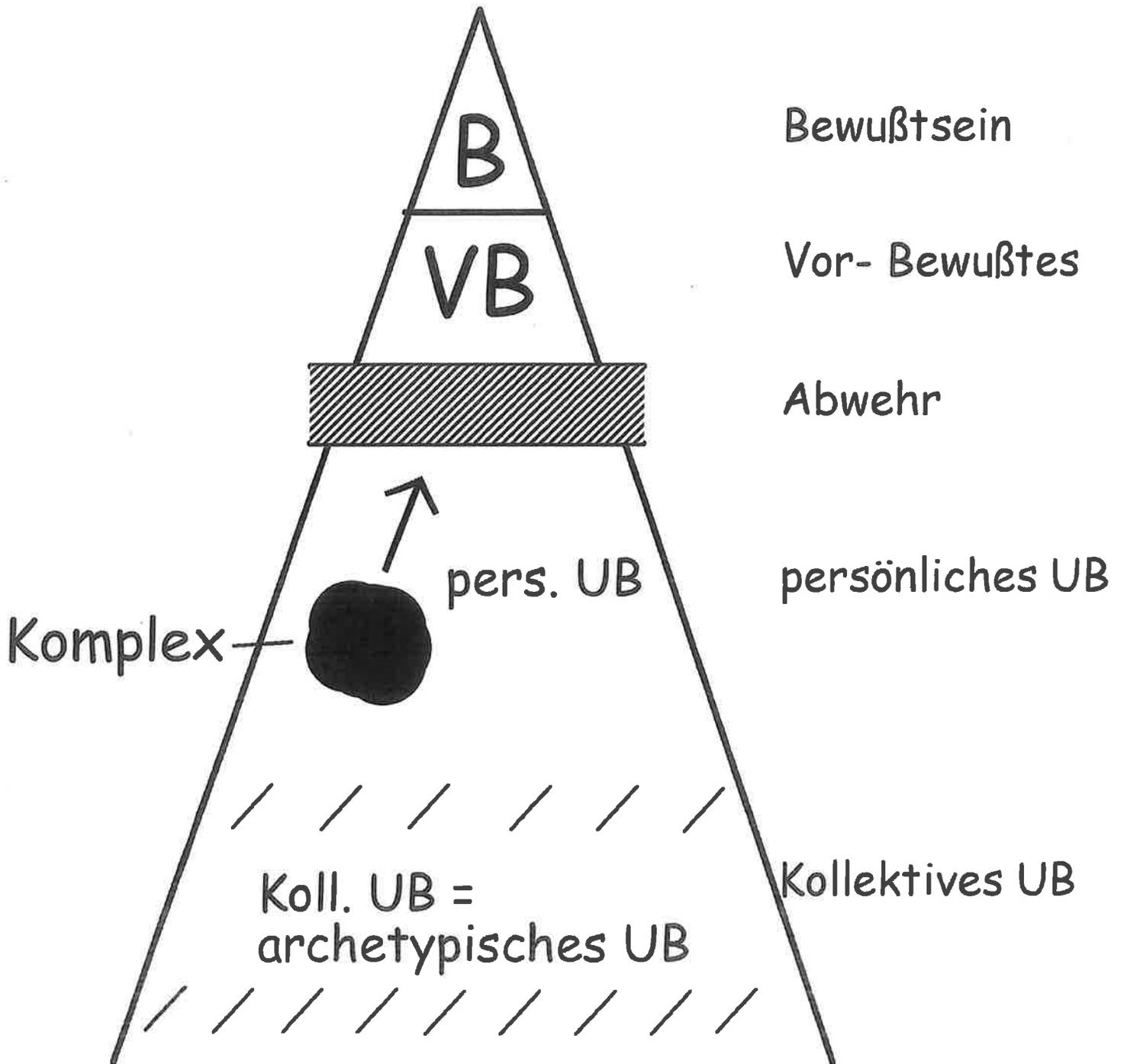
3. Wir können drei Kategorien von Konflikten unterscheiden:

- das Es gegen das Über-Ich (Trieb – Moral)
- das Es gegen das Ich (B: Wann und wie setze ich einen Wunsch um)
- das Über-Ich (Bereich Ideal-Ich) gegen das Ich (ich kann es nicht ertragen, nicht perfekt zu sein)

4. Die wichtigste Ich-Funktion zur Konfliktlösung ist das Synthese-Prinzip.

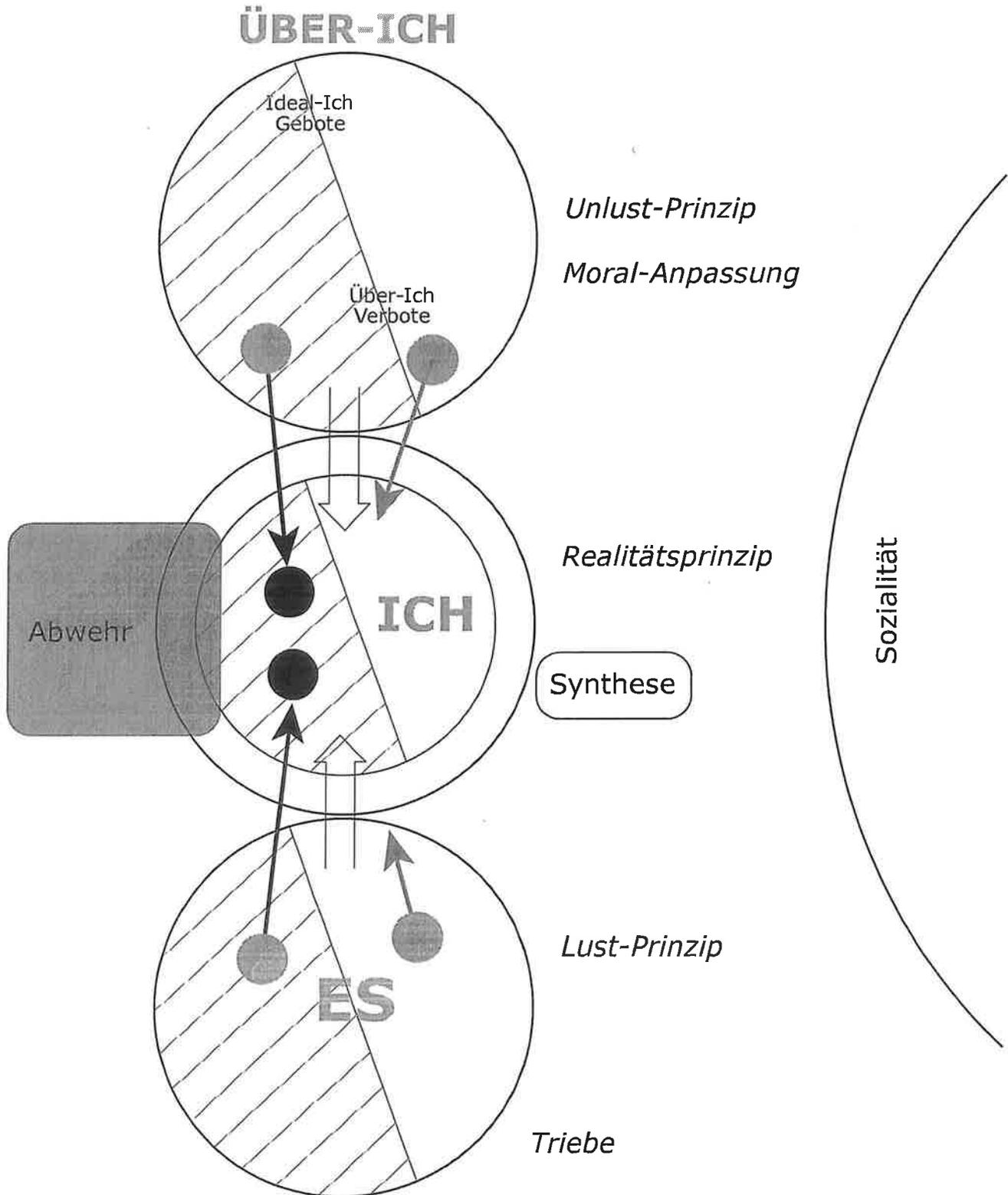
Weitere basale Ich-Funktionen und menschliche Grundkonflikte s. Skript Ermann.

# Skizze 1



# Struktur-Modell (Freud 1923)

Das Ich und das Es



**WOLFHARD H. KÖNIG**  
*Dipl.-Psych. et math.*  
*Psychoanalytiker (DPG)*  
*Psychologischer Psychotherapeut*

**82057 Icking**  
*Kirchenleite 15*  
*Tel 0172-8478975*  
*info@praxis-koenig.de*

## **Infos zum Basisjahr „Psychologie, Konflikt, Hysterie und diss. Störung“**

### ***1. Tiefenpsychologische Schulen***

1. Psychoanalyse – Sigmund Freud (Wien)
2. Jungsche Psychologie – C. G. Jung (Zürich)  
(oder Analytische Psychologie, komplexe Psychologie, archetypische Psychologie)
3. Individualpsychologie – Alfred Adler (Wien)
4. Gestaltpsychologie – Fritz Perls
5. Primärtherapie – Arther Janov  
(Urschreithherapie)
6. Körpertherapie – Wilhelm Reich, A. Lowen
7. Systemische Therapie, Gruppentherapie, Familientherapie:
  - Horst Eberhard Richter („Eltern, Kind, Neurose“ und „Die Gruppe“)
  - Helm Stierlin (Heidelberg) – Mehrgenerationentherapie
  
  - Selvini Palazoli (Mailand) – z.B. paradoxe Intervention
  - Virginia Satir (USA) – z.B. Familienskulptur
  - Gregori Bateson (USA) – Mensch und Natur als gemeinsames System („Geist und Natur“, „Ökologie des Geistes“)
8. Transpersonale Therapie  
(Assagioli, Graf Dürckheim, Grof etc.)

Siehe auch meinen Artikel „Moderne Psychologie – Grundbegriffe“  
(als Skript in der Studienseite)

9. Gruppentherapie: ab 1920 entwickelten Moreno (Wien und New York), Slavson (New York) und Foulkes (London) die Therapie in und durch die Gruppe, in Deutschland nach dem Krieg: Horst-Eberhard Richter („Die Gruppe“) und Heigl-Evers (auch Familien- und Paartherapie)
10. Moreno entwickelte mit dem Psychodrama ein Theaterspiel in der Gruppe im Sinne einer Inszenierung der Konflikte
11. Kunsttherapie bzw. Kreativtherapien: nutzen Maltherapie, Musiktherapie, Tanztherapie und Theaterspielen nachdem Motte „Ausdruck ist Entlastung“)

## **II. Konzepte/Ergänzungen zu den dissoziativen Störungen**

Zwei Arten von Gedächtnis:

- Explizites Gedächtnis ist verbal codiert  
speichert alles was in Sprache gefasst wurde  
(ab dem 18. Lebensmonat)
- Implizites Gedächtnis ist symbolisch (bildhaft) oder prozedural  
(Bewegungsablauf) codiert – von Anfang an wirksam,  
das implizite Gedächtnis speichert alles, was je wahrgenommen  
wurde – ist aber weniger willentlich abrufbar – aber gut über  
Kunsttherapie (bildhaften Ausdruck) zugänglich (Malen etc.)
- Das explizite Gedächtnis ist durch Trauma leichter zu überfordern  
und speichert dann z.B. nur bruchstückhaft  
das implizite Gedächtnis speichert (bildhaft) immer alles